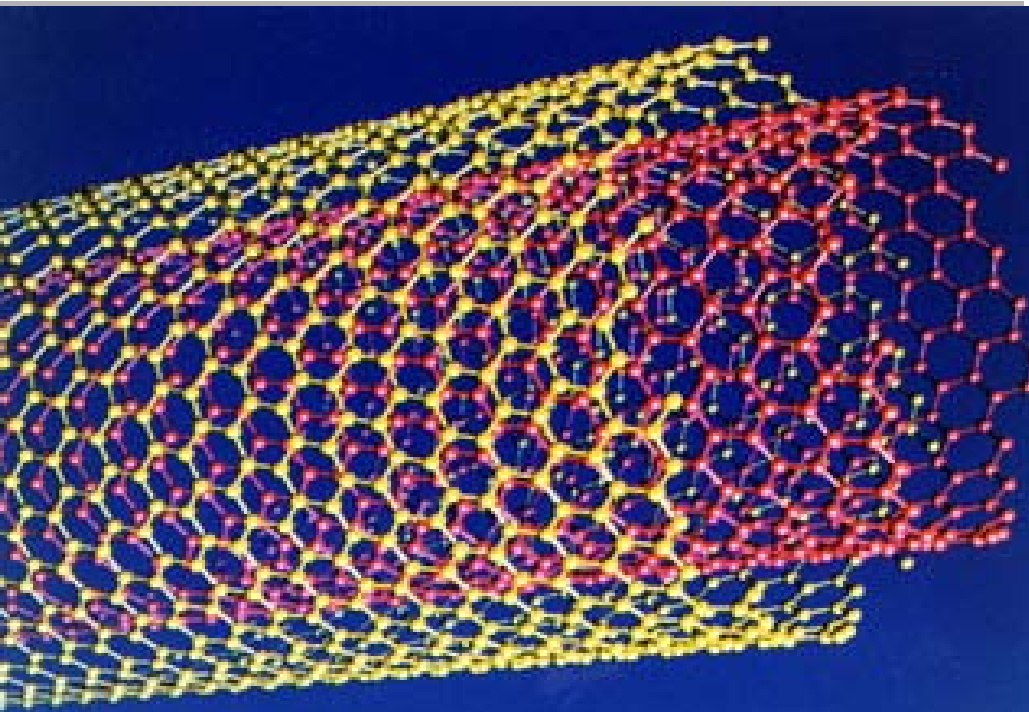




lebensministerium.at

Der Österreichische Aktionsplan Nanotechnologie

Dr. Th. Jakl
BMLFUW, Chemiepolitik



lebensministerium.at

lebensministerium

lebensministerium.at

lebensministerium.at

lebensministerium.at

lebensministerium.at

lebensministerium.at



Die Ausgangslage



lebensministerium.at



Politische Grundsätze – ein Spannungsfeld



lebensministerium.at

- **Hohes Schutzniveau**
- **Vorsorgeprinzip**
- **Verursacherprinzip**
- **Nachhaltigkeit**
- **Transparenz**
- **Partizipation**
- **Innovationsfreundlichkeit**



Zusammenschau - Instrumentarien



lebensministerium.at

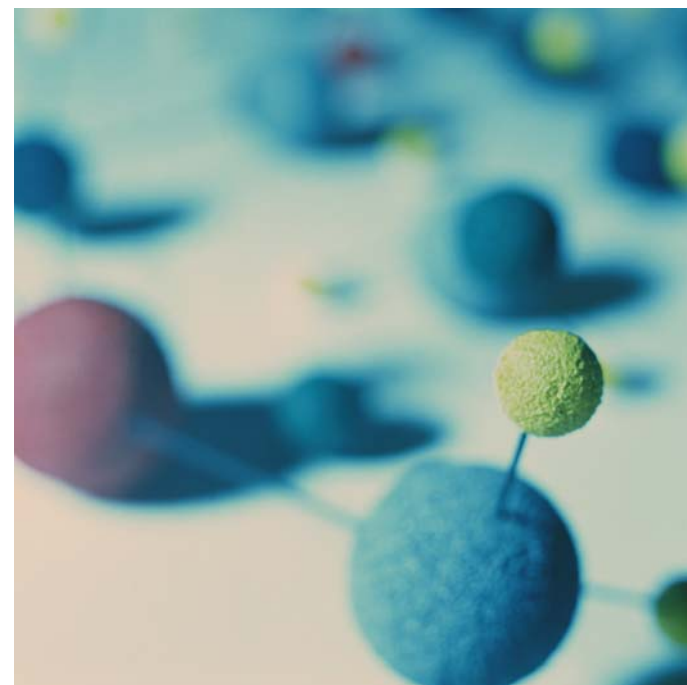
- Bestehendes wird überprüft und „nanofit“ gemacht
- Es kommt kein EU - Nanogesetz
- Nano – Strategien werden entwickelt, um Nutzenkomponente zu optimieren und Risikokomponente zu minimieren
- Zahlreiche Ebenen des öffentlichen Diskurses





Kernelemente

- Strategische Ausrichtung der „Politiken“
- Schwerpunktsetzungen
- Zielformulierungen
- Zeitpläne
- Abgestimmte Maßnahmen



Österreichischer Nano Aktionsplan

- Ausgangspunkt „Plattform“
- 4 Arbeitsgruppen
- Konsensuales Ergebnis
- Konsultation
- Ministerrat
- Review
- Prozessmanagement





- **Öster. Regierungsprogramm** (XXIV. Gesetzgebungsperiode)
- **Öster. Nano-Plattform**
- Der von Österreich eingeschlagene Weg geht **Hand in Hand** mit Empfehlungen / Entwicklungen auf **europäischer und internationaler Ebene** (EK - Europäische Kommission, SAICM - Strategischer Ansatz für globales Chemikalienmanagement auf UN-Ebene, OECD - Organisation für Ökonomische Kooperation und Entwicklung,

Ziele des Aktionsplans



lebensministerium.at

Österreichisches Regierungsprogramm:

- Seite 87 (Effiziente Ressourcennutzung/Abfall):
„Den Chancen und Risiken der Nanotechnologie sollen durch die Ausarbeitung und die Umsetzung eines österreichischen Aktionsplans entsprochen werden, wobei der Risikoforschung ein angemessener Platz eingeräumt wird“.
- Seite 188 (Konsumentenschutz / Verbrauchergesundheit):
„Ein österreichischer „Aktionsplan für Nanotechnologien“ wird Risiken und Chancen insbesondere von nanotechnologischen Verfahren und von Nanomaterialien erforschen sowie Anwendungsbereiche und eine nationale Umsetzungsstrategie für diese Schlüsseltechnologie erarbeiten“.

„Qualifizierte Stakeholder“

(rund 20 Organisationen / 80 AdressatInnen):

Behörden (Ministerien: BMASK, BMG, BMLFUW, BMVIT, BMWF; Länder),
Kammern, Forschungseinrichtungen, Umwelt- und
KonsumentInnenschutzorganisationen, WirtschaftsvertreterInnen,
andere wichtige österreichische AkteurInnen

- Ziel:
 - **Dialog**, Austausch von Informationen
 - Diskussion möglicher nationaler Aktivitäten (z.B. im Rahmen Aktionsplan)
- Organisiert von BMLFUW im Einklang mit EU-Forderung

Vier Arbeitsgruppen



lebensministerium.at

Ausarbeitung der Ist-Situation und Handlungsempfehlungen

Wer ?

- AG Gesundheit inkl. ArbeitnehmerInnenschutz: Leitung BM für Gesundheit (BMG) – Dr. Zilberszac in Kooperation mit BM für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (BMAASK) – Mag. Pürgy
- AG Umwelt: Leitung Lebensministerium (BMLFUW) – Dr. Jakl in Kooperation mit Umweltbundesamt GmbH (UBA) – Mag. Mühlegger
- AG Innovation, Forschung und Wissenschaft: Leitung BM für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) – Mag. Pogany in Kooperation mit BM für Wissenschaft und Forschung (BMWVF) – Dr. Hanslik
- AG Wirtschaft : Leitung Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) – Dr. Susnik

Prozessmanagement



lebensministerium.at

- Sicherstellung des Informationsflusses zwischen den Arbeitsgruppen/Stakeholdern (Sitzungen, Website, etc.)
- Gewährleistung einer strukturellen Stringenz (z.B. Entwurf eines Templates zur Strukturierung der Diskussionen in Arbeitsgruppen)
- Moderation von themenübergreifenden Materien (z.B. Arbeitsdefinition Nanotechnologie, Behandlung des Bereiches Forschungsbedarf, Texte für Öffentlichkeitsarbeit,)
- Organisation öffentliche Begutachtung

Wer ?

- Lebensministerium (Mag. Renate Paumann) in Zusammenarbeit mit
- Beratungsunternehmen „Science-Art“ (Mag. Alice Schmatzberger)

Redaktionsteam



lebensministerium.at

- Zusammenführen der Texte der Arbeitsgruppen zum eigentlichen Aktionsplan, Redaktionelles

Wer?

- Prozessmanagement
- LeiterInnen der vier Arbeitsgruppen



Zwischen November 2008 und November 2009:

- Mehr als 15 Treffen der einzelnen Arbeitsgruppen
- Vier Treffen im Plenum (Gesamte Nano-Plattform)
- Sechs Vernetzungstreffen/Redaktionsteam (GruppenleiterInnen plus Prozessmanagement)
- Zahlreiche bilaterale Kontakte (Tel., e-mail, persönlich)
- Eigene Website (Zugang für Arbeitsgruppen, Plattform)
- Öffentliche Konsultation (Gleichzeitig auf Websites von BMASK, BMG, BMLFUW, BMVIT, BMWF, WKÖ, UBA)

Informationsfluss / Website



lebensministerium.at

CIRCA - Communication & Information Resource Centre Administrator - Microsoft Internet Explorer des BMLFUW

http://nfp-at.eionet.europa.eu/Members/jirc/eionet-circle/nanoaktion/library?l=/&vm=detailed&sb=Title


FILE Edit View Favorites Extras ?

CIRCA - Communication & Information Resource Cent...

HOME RSS PRINT PAGE EXTRAS >>

INFORMATION LIBRARY DIRECTORY MEETINGS NEWSGROUPS EMAIL SEARCH HELP

[EIONET-CIRCLE:Austrian Nano-Aktionsplan](#)

 **Sign Out**

Library > Top

Abstract:Top library section Contents: 9 Subsection(s) - 0 document(s)

List items containing in Any Field

<input type="checkbox"/>	Title+	Items	Owner	Size	Date	Version	Language
<input type="checkbox"/>	AG-Gesundheit inkl. ArbeitnehmerInnenschutz	24					
<input type="checkbox"/>	AG-Innovation, Forschung und Wissenschaft	4					
<input type="checkbox"/>	AG-Umwelt	25					
<input type="checkbox"/>	AG-Wirtschaft	12					
<input type="checkbox"/>	Aktivitäten Informationsplattform	2					
<input type="checkbox"/>	Allgemein	18					
<input type="checkbox"/>	Kick-Off 27.11.2008	11					
<input type="checkbox"/>	Kontakte	4					
<input type="checkbox"/>	Plenum-Treffen	3					

Administration Contact Information User Preferences Comments Technical Support IG Home Page Site Map X © ? >>

Find in this group

COMMUNICATION & INFORMATION RESOURCE CENTRE ADMINISTRATOR

Internet 100%

Strukturelle Stringenz (1)



lebensministerium.at

Basierend auf Forderungen des Regierungsprogramms Erarbeitung einer Struktur für konkrete Inhalte des Aktionsplans:

- Darstellung der bereits erfolgenden Aktivitäten / Initiativen der jeweiligen österreichischen Stakeholder (national, in internationalen und/oder EU-Gremien)
- Aufzeigen von möglichen Chancen in/für Österreich; Identifizierung möglicher Risiken für Mensch/Umwelt sowie vorhandener Wissenslücken
- Daraus folgend Formulierung des österreichischen Handlungsbedarfs sowie konkreter Maßnahmen österreichischer AkteurInnen (national, EU, international)



Strukturelle Stringenz (2)

- Erstellung eines Templates zur Strukturierung der Diskussion in den Arbeitsgruppen

Beispiel:

Diskussion im Bereich „Chancen und Risiken“

Identifikation von potenziellen Chancen und Risiken für

- Konsument/innen und/oder
 - Arbeitnehmer/innen und/oder
 - die Umwelt und/oder
 - wirtschaftliche Anwendungen (Verfahren, Produkte) z.B. für KMUs
- Konsistente Darstellung der Inhalte (z.B. Tabelle „Handlungsbedarf/Empfehlungen“ – siehe Beispiel)

Strukturelle Stringenz (3)



Ö Nanoaktionsplan_Fassung Konsultation mit Anhaenge - Microsoft Word

Frage hier eingeben

Endgültige Version enthält Markups

Österreichischer Aktionsplan Nanotechnologie

Handlungsbedarf	Empfehlung	Adressaten	Ziel	Zeitraumen
	erfüllen		Umweltrisiken der Nanotechnologie durch wissenschaftliche Aufarbeitung	
Stärkung der Humanressourcen: Förderung der naturwissenschaftlichen Ausbildung	Schüler/innen sollen entsprechende Berufs- und Ausbildungsmöglichkeiten im Bereich Nanowissenschaften / Nanotechnologien aufgezeigt werden. Besetzung des Themas Nanowissenschaften / Nanotechnologien über bestehende Humanressourceninitiativen („Generation Innovation“, „Sparkling Science“) bzw. durch unbürokratische Förderung von <u>Ausbildungsmöglichkeiten</u> auf dem Bachelor-, Diplom-, Dissertationsniveau	BMWF, BMVIT	Motivation von Jugendlichen für ein naturwissenschaftliches Studium	Langfristig
Aktionsfeld Risikobewertung, Risikomanagement				
Beurteilung von Maßnahmen zur <u>Nano-Risikokontrolle</u> aufwändig – daher Schaffung von Grundlagen zur Messung von Nanopartikeln in der Luft belasteter Arbeitsplätze	Festlegen von Methoden, Parameter und Strategien für Messungen an Arbeitsplätzen. Projekte zur Expositionsmessung am Arbeitsplatz. Entwicklung einfacher kostengünstiger Messgeräte.	Politik; relevante Institutionen; WKO	Ermöglichung einer Risikokontrolle durch Messgrundlagen und geeignete Instrumente. Verbesserung der Datenlage bzw. Kenntnisse über Expositionen	Mittelfristig
	Erstellen von Expositionsszenarien für Arbeitsplätze Bereitstellen gesundheitsbezogener	BMASK/ZAI, Bundesministerien; relevante Institutionen; Sozialpartner	Wirksame Risikokontrolle durch Richtwerte: <u>Benchmarks</u> , (Risikomanagementmaßn.	Kurz-, Mittelfristig

Seite 69 Ab 3 69/103 Bei 14,1 cm Ze 31 Sp 15 MAK ÄND ERW ÜB Deutsch (De)

Moderation Themenübergreifender Materien



lebensministerium.at

- „Arbeitsdefinition“ (Was wird im Rahmen des Aktionsplans unter „Nanotechnologie“ verstanden)
- Vernetzung des Aspektes „Forschungsbedarf“
- Art der Sichtbarmachung der an der Erstellung des Aktionsplans beteiligten Institutionen
- Texte für Öffentlichkeitsarbeit (z.B. insbesondere Ziele des Aktionsplans, Darstellung des Prozesses zur Erstellung des Aktionsplans)
- Einheitlicher Begleittext für Begutachtung im Internet
- Etc.

Öffentliche Konsultation *



lebensministerium.at

Copyright Impressum Kontakt
Bürgerservice Recht Kalender VideoPortal
Publikationen Fotoservice Telefonbuch Adressen
Daten & Zahlen Links Geo-Info
Fach-Filme

Intern Land Forst **Umwelt** Wasser Lebensmittel Presse & News Top Themen

Österreichischer Nano-Aktionsplan – Öffentliche Konsultation

„Sind Sie an Nanotechnologien interessiert? Haben Sie sich über den Einsatz dieser neuen Technologien in Österreich Gedanken gemacht? Wenn ja, erhalten Sie jetzt Gelegenheit zum Entwurf des **Österr. Aktionsplans Nanotechnologie** Stellung zu nehmen. Bitte übermitteln Sie bis **19. November 2009** Ihre

Foto: www.futurehi.ne...

Stellungnahme zu den Handlungsempfehlungen (Teil 3) an das Lebensministerium, ✉ Abteilung.52@lebensministerium.at

Hinweis: Die Stellungnahmen werden im Anschluss an das Konsultationsverfahren veröffentlicht. Ausgenommen sind Beiträge, bei denen sich der Übermittler auf Anonymität beruft.

Die Österreichische Bundesregierung verpflichtete sich in ihrem aktuellen Regierungsprogramm (XXIV. Gesetzgebungsperiode) zur Ausarbeitung eines Österreichischen Aktionsplans Nanotechnologie.

Der Aktionsplan mit seinen spezifischen österreichischen Handlungsempfehlungen soll sich vor allem folgenden Fragen widmen: Wie können die Chancen der Nanotechnologie für Österreich genutzt werden? Und was kann Österreich konkret dazu beitragen, um mögliche Risiken der Nanotechnologie

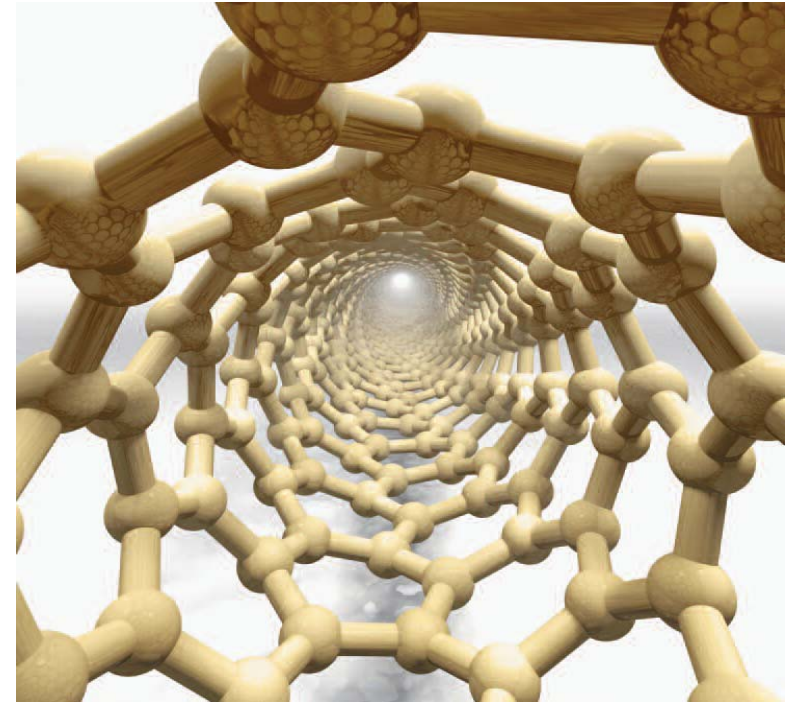
Lokales Intranet 125%

Für drei Wochen veröffentlicht
auf Websites von
BMASK, BMG, BMLFUW,
BMVIT, BMWF, UBA, WKÖ

Die Highlights I



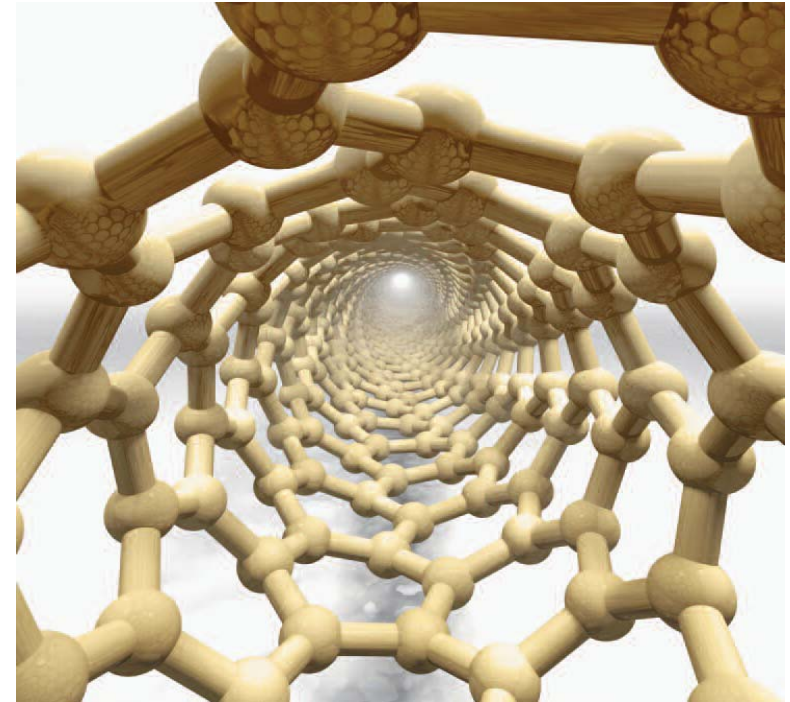
- **Umfeldanalysen**
(Gesundheit/Arbeitsschutz, Umwelt, Wirtschaft, Wissenschaft/F+E)
- **Maßnahmenpaket/Verantwortliche, Instrumente, Prioritäten:**
- In allen Politikfeldern gleiche Grundsätze in der österr. Position (Vorsorgprinzip, Verursacherprinzip)
- Deklaration dort, wo kein gesichertes Schutzniveau
- Österreich setzt auf Transparenz und auf zielgruppenspezifische Kommunikation



Die Highlights II



- Bündelung der EHS (Env., Health and Safety) Forschung in eigenem Programm
- Schwerpunkt: (inter-) nationale Vernetzung in angewandter und in Grundlagenforschung
- Fokus der Forschungsförderung auf Umwelttechnologie und auf KMUs
- **Outlook**



DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!



lebensministerium.at

MinR Mag. Dr. Thomas Jakl
Abteilungsleiter

**Abteilung V/2, Stoffbezogener Umweltschutz, Chemiepolitik,
Risikobewertung und -management**

Stubenbastei 5, 1010 Wien

Tel. (+43 1) 51522 2330

Fax (+43 1) 51522 7334

thomas.jakl@lebensministerium.at



European Chemicals Agency (ECHA), Helsinki
Chairman of the Management Board